



## Eine ganz andere Deutschstunde

Kafkas "Ein Bericht für eine Akademie" am Gymnasium Sulingen

„Hohe Herren vor der Akademie! Sie erweisen mir die Ehre, mich aufzufordern, der Akademie einen Bericht über mein äffisches Vorleben einzureichen.“

Mit diesen Worten begann der Schauspieler Michael Fischer aus Münden seine Aufführung und schaffte es, die Schüler aus den Jahrgangsstufen 9-13 mit seiner Darstellung trotz des schweren Stoffes in seinen Bann zu ziehen.

Die Bühne war recht einfach gehalten: Eine graue Wand bildete den Hintergrund, im Vordergrund lediglich ein etwas seltsam anmutendes Rednerpult, das auch als Käfig diente. Dann betrat Michael Fischer die Bühne, ein Mann um die sechzig, in Frack und Affenmaske. Flink sprang er über die Bühne, kletterte am Pult herauf oder wippte mit demselbigen. Nie war er still. Und genauso war auch sein Vortrag von der Menschwerdung eines Affen, der eins von einer Expedition von der Goldküste aus nach Hamburg verschleppt wurde und langsam lernte, sich wie ein Mensch zu verhalten, ja fast ganz zu einem wurde.

Fischer habe als Schüler selbst eine eintönige Rezitation des schwierigen Kafka-Textes aus dem Jahre 1917 ertragen müssen. "Damals habe ich mir vorgenommen, es einmal besser zu machen." Und das gelang ihm eindrucksvoll. Das gesellschaftskritische Stück wurde Dank seiner schauspielerischen Eleganz von den Schülern gebannt verfolgt und am Schluss mit starkem Beifall honoriert.

Nach der eigentlichen Aufführung folgte eine Nachbesprechung mit dem Schauspieler, der auch hier eine sehr gute Figur als redegewandter Lehrer machte.

Seine Motivation sei es, den Schülern Deutschunterricht einmal anders zu präsentieren. Da es gerade bei Kafka keine universelle Deutung gebe, mache er seinen Zuhörern Mut sich vorurteilsfrei auch auf solch schwierige Texte einzulassen.

Torben Ehlers, 12. Jahrgang

„Eine gute Erfahrung“

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Sulingen haben auch in diesem Jahr Spenden für den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ gesammelt. Sie machten sich am Volksstrauertag und den darauffolgenden Tagen auf den Weg von Haus zu Haus – und sammelten dabei neue Erfahrungen. „Wir wurden nicht nur von den Spenden überrascht. Viele Menschen erzählten uns von ihren Erlebnissen im Krieg. Dadurch haben wir eine ganz andere Vorstellung davon bekommen, wie wichtig die Arbeit des Volksbundes ist: Wir haben erfahren, wie sehr die Menschen an ihren gefallenen Angehörigen hängen“, erklären die Schüler. Sie würden sich freuen, wenn sich das Gymnasium weiterhin an der Aktion beteiligt. „Wir hoffen, dass künftige Sammler eine ebenso gute Erfahrung mit dieser Arbeit machen wie wir.“

**Die seit Schuljahresbeginn** am Gymnasium Sulingen unterrichtenden Lehrkräfte Frau Berndt, Herrn Knerich und Herrn Restemeyer stellen wir Ihnen im nächsten ElternExpress vor:

\* \* \*

**Dem Schulleiter** erläuterte Studiendirektor Harald Focke das Konzept des Betriebspraktikums und die Berufsorientierung an unserer Schule. Bericht in der nächsten Ausgabe.

# ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung des Gymnasiums Sulingen Nr. 108 Dezember 2003

## Mit Hörnern und Trompeten

Gymnasium Sulingen bietet Schülern ab Klasse 5 Bläserausbildung an

Mit einem attraktiven Angebot für musikbegeisterte Schüler startet das Gymnasium Sulingen ins nächste Schuljahr: Eine „Bläserklasse“ lädt Mädchen und Jungen ab Klasse 5 ein, gemeinsam zu musizieren und dabei ein Blasinstrument zu lernen. Die Gesamtkonferenz gab dafür jetzt „grünes Licht“.

„Mirnachen kann jeder, der Spaß an der Musik hat“, erläutert Schulleiter Dr. Dr. Wolfgang Griese. „Vorkenntnisse werden nicht erwartet.“ Und teuer wird die Sache auch nicht: Ob Trompete, Posaune, Saxophon, Klarinette oder Horn – die Instrumente müssen nicht von den Eltern gekauft werden. Die Schule stellt sie gegen eine Leihgebühr zur Verfügung. Der Unterricht in der Bläserklasse, die in

den Jahrgängen 5 und 6 angeboten wird, unterscheidet sich von den Parallelklassen nur im Fach Musik. Statt wie sonst üblich zwei werden in Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule drei Stunden pro Woche angeboten. Im Mittelpunkt des Projektes steht der Instrumentalunterricht nach dem Konzept des „Musizierens in der Gruppe“.

Nach dem Ende der 6. Klasse können die Schüler der Bläserklasse am Gymnasium Sulingen nahtlos weiter Musik machen, beispielsweise in der Bigband.

Ausführliche Informationen über das neue Angebot enthält ein Faltdiagramm, das sofort im Gymnasium Sulingen und bei den Informationsabenden der umliegenden Grundschulen zu bekommen ist.

## Tierheim ist tabu

Schnuppertag soll Qualität des Betriebspraktikums steigern

Das Betriebspraktikums-Konzept unserer Schule wird durch einen „Schnuppertag“ ergänzt, um die Qualität der von den Schülern ausgewählten Praktikums-Plätze zu steigern. Das hat die Gesamtkonferenz beschlossen.

Die Schüler der 10. Klassen besuchen ab 2004 während der eigenständigen Suchphase an einem Schnuppertag vor den Osterferien einen Betrieb, um gründlich zu prüfen, ob er sich für ein Praktikum eignet und in ihm eine angemessene Betreuung gewährleistet ist. Wichtig ist, dass unsere Schüler selbst tätig sein können und nicht nur zuschauen, wenn andere arbeiten. Und nicht zuletzt sollen sie in Betriebe gehen, in denen sie die aktuellen Pro-

bleme und Veränderungen der Arbeitswelt nachvollziehen können. Für die Betriebe hat der Schnuppertag den Vorteil, dass sie die Praktikumsbewerber prüfen können. Die in Frage kommenden Betriebe muss der Praktikumsleiter vor dem Schnuppertag als grundsätzlich geeignet genehmigen. Hat ein Schüler für sich schon einen Betrieb ausgewählt, in dem er sein Praktikum absolvieren möchte, nimmt er trotzdem am Schnuppertag teil, da mehrere Fragebögen ausgefüllt und beim Praktikumsleiter eingereicht werden müssen, um die endgültige Einstufung des Praktikumbetriebes als für ein gymnasiales Praktikum geeignet prüfen zu können. Das Tierheim ist damit künft-

## Gedruckt und gebunden

Schulprogramm ist fertig

Nach monatelanger planender und redaktioneller Arbeit in der Schulleitung konnten die Arbeiten am Schulprogramm jetzt abgeschlossen werden. Zahlreiche Lehrkräfte haben Text- und Bildbeiträge geliefert, um möglichst alle Bereiche unserer bisherigen Arbeit abzudecken. Darüber hinaus wurden Ziele formuliert, die wir anstreben, um die Qualität des Unterrichts und die unserer Zusatzangebote noch zu verbessern. Exemplare des 56-seitigen Schulprogramms haben bisher alle Lehrkräfte und die weiteren Mitglieder der Gesamtkonferenz erhalten. Gegen Kostenstratung können Interessenten ebenfalls einen Ausdruck bekommen. Im Sekretariat liegt eine Liste aus, damit wir den Bedarf abschätzen können.

tig tabu, zumindest, was das schulische Betriebspraktikum angeht. In den Ferien ist natürlich vieles denkbar...

Es ist möglich, am Schnuppertag mehrere Betriebe zu erkunden. Für die Auswahl der Schnupper-Betriebe gelten dieselben Regeln wie für das Praktikum (Wohn- oder Schullort, im Landkreis, in besonderen Fällen in unserem Oberzentrum Bremen). Den Termin des betrieblichen Schnuppertages bestimmt die Schule.

Genauerer sagt der Praktikumsleiter, Studiendirektor Focke, Eltern und Schülern der jetzigen 10. Klassen beim Informationsabend zum Betriebspraktikum im Februar 2004.

## Cambridge-Zertifikate für unsere Schüler

Spitzenergebnisse meldet erneut Englisch-Lehrer Richard Glynn Burton: Alle von ihm in seinem Vorbereitungskurs für die weltweit anerkannten Cambridge-Sprachprüfungen betreuten Schüler schafften die Prüfungen für die drei Top-Zertifikate.

Herausragend dabei Just Willem Beyer, der als einziger aus der Sulinger Gruppe die höchste Prüfung „CPE“ bewältigte. Er dürfte dabei von seinem Austauschjahr in Australien profitiert haben. Das CPE ist Voraussetzung für ein Studium in englischsprachigen Ländern.

Gute Noten in der CAE-Prüfung“ erhielten Christina Diedrichs, Sören Eder, Isabel Junior, Peter Leusser, Linda Ritterhoff, Henning Steinfeld und Simon Wilhelm. Auch ein Teil dieser Schüler verbrachte ein Schuljahr im englischsprachigen Ausland. Constanze Gauger, Ina Kistermann, Svenja Maibach, Henrike Stühling und Inga Turowski qualifizierten sich für das „FCE-Cambridge-Zertifikat“.

## ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung des Gymnasiums Sulingen

Nr. 108 Dezember 2003  
Herausgeber: Oberstudiendirektor Dr. Dr. Wolfgang Griese

Redaktion:  
Studiendirektor Harald Focke  
Druck: Heldt in Sulingen  
und Twistingen